

36. Jahrgang
Nr. 3 / September 2020

Infos
rund um den
Gerzensee



SEE-SPIEGEL



Privatkonto Premium

Das Komfortpaket für Vielnutzer.
Inklusive Maestro- und Kreditkarte.

slguerbetal.ch



Sicher. Sauber. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse
Gürbetal

Inhaltsverzeichnis

- 5 Hauptversammlung 2020**
Ursula Urfer
- 6 Projekt Ecuador**
Wie von Steigers in den Urwald kamen
Walter Tschannen
- 13 Adieu und herzlichen Dank!**
Karin und Rita Tschannen (Ryser)
- 15 Wechsel von GELB zu ROT**
Ria Hage
- 22 Veranstaltungskalender**
- 25 Das Leserfoto**
- 26 Samariter**
Wir suchen dich!
Rita Ryser-Tschannen
- 29 Corona-Krise**
Auch unsere Vereine sind betroffen
Walter Tschannen
- 34 Neue Kräfte in der Verwaltung**
Drei Frauen und mehr als nur ein Halleluja
Thomas Feuz
- 36 Musikschule Region Gürbetal**
Veranstaltungen
Dorothee Schmid
- 39 Abendkonzert der Kirchgemeinde Kirchdorf**
Das lange Warten hat sich gelohnt
Thomas Feuz
- 40 Die Kirchgemeinde Kirchdorf wird BLUE COMMUNITY**
Véronique Ott
- 41 Bibliothek Kirchdorf**
- 42 Lisi**
Thomas Feuz

Titelbild:

Christine und Siegfried von Steiger unterwegs zum Munikauf. Hängebrücke über den Rio Auzu in Arosemena Tola, Provinz Napo, Ecuador.

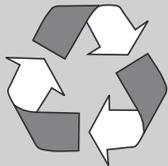
Foto: Fabian Quihivi

Liebe Leserin, lieber Leser

Wegen der aktuellen Coronakrise befassten sich weiterhin mehrere Texte mit dieser Thematik, nicht zuletzt unsere Dauergeschichte vom «Lisi het gmeint...». Sie ist wie immer verfasst von unserem Texter Thomas Feuz und illustriert mit einem Comic, das wir der Kirchdorfer Sekundarschülerin Nina Baumann bestens verdanken. Was sinnvolle und kostengünstige private Entwicklungspolitik ist, erfahren Sie in unserem Mittelpunktartikel «Wie von Steigers in den Urwald kamen». Die langjährigen grossen und mustergültigen Anstrengungen der beiden Kirchdorfer in Ecuador verdienen unsere höchste Anerkennung. Neuigkeiten aus der Kirchgemeinde Kirchdorf lesen Sie in den Artikeln über BLUE COMMUNITY und «Drei Frauen und mehr als ein Halleluja». Interessante Hintergründe zum Wechsel von den Postautos zu den Bussen von BernMobil erfahren Sie dann im Beitrag «Wechsel von GELB zu ROT». Mit «Adieu und herzlichen Dank!» verabschieden wir schliesslich Susanne und Stefan Bähni, welche jahrzehntelang in Gerzensee erfolgreich unterrichtet haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schöne und farbige Herbsttage und allenfalls schöne Ferien!

Gerhard Wyss, Kirchdorf



Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



- Lebensmittel
- Frischprodukte
- Getränke
- Backwaren



- Papeterie
- Mercerie

Tel. 031 781 03 85

Fax 031 781 37 85

dorflade.marti@bluewin.ch

GÜRBETAL ELEKTRO GmbH

Haushaltgeräte/Umbau/Neubau
Service und Reparaturen

Messerli John 079/946 24 43



MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

www.marag-garagen.ch

Standorte: Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

toffen@marag-garagen.ch

Gürbestrasse 13

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 45

toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



TOYOTA



HONDA

Hauptversammlung 2020

Wie so viele Vereine, musste auch der Trägerverein See-Spiegel seine Hauptversammlung, welche auf den 24. April 2020 festgesetzt war, absagen. Covid-19 hatte auch uns im Griff.

An einer Videokonferenz hat der Vorstand beschlossen, die Hauptversammlung nicht auf unbestimmte Zeit zu verschieben, sondern diese auf dem schriftlichen Weg durchzuführen.

Nachdem die Rechnungsrevision auch noch durchgeführt werden konnte, waren alle Unterlagen vorhanden und konnten den Mitgliedern per Post zugestellt werden. Alle entsprechenden Traktanden wurden auf diesem Weg genehmigt.

Das vergangene Vereinsjahr war wiederum von vier See-Spiegel-Ausgaben geprägt. Es konnten, durch die wertvolle Arbeit der Redaktoren, vier interessante und abwechslungsreiche Hefte herausgegeben werden.

Die Lesekiste wurde beim Spielplatz Gerzensee installiert. Erwähnenswert ist, dass der Pfosten, auf welchem die Lesekiste montiert ist, von Urs Kunz, Metallbau Kunz, Kirchdorf, und die Lesekiste von der Firma Hossmann Holzbau und Architektur AG in Belp gespendet wurden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Nach wie vor unterstützt der Trägerverein See-Spiegel die Bibliotheken Gerzensee und Kirchdorf, die Kirchenkonzerte Gerzensee und Kirchdorf/Uttigen sowie die Kunsthandwerkerausstellung in Gerzensee mit einem jährlichen Beitrag.

Der Kulturpreis, welcher jeweils an der Hauptversammlung verliehen wird, wird auf nächstes Jahr verschoben.

Die Jahresrechnung schliesst für 2019 mit einem kleinen Verlust ab. Dies ist aber noch kein Grund zur Besorgnis. Der Verein steht finanziell immer noch gut da.

Mit dem Jahresschlussessen und der Besichtigung des Milchwirtschaftlichen Museums Kiesen konnte das Vereinsjahr 2019 im Vorstand und mit der Redaktion abgeschlossen werden.

Nun sind wir gespannt, wie das laufende Vereinsjahr weiter geht und hoffen, dass die nächste Hauptversammlung im gewohnten Rahmen stattfinden kann.

Wir wünschen allen Lesern weiterhin viel Freude beim Lesen des See-Spiegels. Bleiben Sie gesund!

*Trägerverein See-Spiegel
Die Präsidentin
Ursula Urfer*

EP:Balsiger
ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen

Tel. 031 819 32 03

www.ep-balsiger.ch

Projekt Ecuador

Wie von Steigers in den Urwald kamen

Vor bald 30 Jahren starteten Christine und Siegfried von Steiger, Kirchdorf, in Ecuador ein Projekt mit dem Ziel, ein schönes Stück Urwald vor der Abholzung zu schützen. Auch die Tierwelt sollte profitieren, und den einheimischen Indianern wollten von Steigers eine bessere Zukunftsperspektive bieten. Wie kam es dazu, und wo steht das Projekt heute?

(siehe dazu auch den See-Spiegel Nr. 3/2018 und Nr. 4 vom Dezember 2019, S. 29: Geld für den Regenwald gesammelt)

1991 besuchten von Steigers in Ecuador eine Verwandte. «Das Land gefiel uns derart gut, dass wir den Kauf einer Farm im Hochland ins Auge fassten», erinnert sich Christine von Steiger. «Es ergab sich aber leider nichts Passendes.» Auf einer eindrücklichen Führung durch den Urwald in der Provinz Napo sei ihnen dann aufgefallen, dass man von der berühmten Tierwelt kaum etwas zu Gesicht bekam: Da die Tiere seit jeher von den Indianern bejagt wurden, hatten sie ihr Verhalten geändert und waren fast nur noch in der Nacht aktiv. «Das brachte mich auf die Idee, einen Freiland-Tierpark zu gründen, wo die Tiere dann geschützt wären und deshalb hoffentlich besser beobachtet werden könnten», erzählt die 62-Jährige. Aber wie so etwas aufgleisen? Kaum zurück in der Schweiz versuchte sie mit Remigio Canelos Kontakt aufzuneh-



Die Gegend, in welcher Christine und Siegfried von Steiger (Foto) ihre Projekte verwirklichen, liegt sehr abgelegen am Rio Arajuno, einem Nebenfluss des Rio Napo. Das letzte Wegstück dorthin ist nur per Kanu zu bewältigen. Strom (vom eigenen Generator) gibt es erst seit 10 Jahren, Telefon noch gar nicht.

men, jenem einheimischen Führer, der ihnen den Urwald gezeigt hatte. «Dass dies gelang, war eigentlich fast ein Zufall», gibt sie rückblickend zu. Aber in Remigio hatte sie sich nicht getäuscht: 1992 kaufte der zuverlässige, ehrliche Indianer in ihrem Auftrag zunächst ein Motorkanu und dann ein Stück Urwald. Viel Unterstützung erhielt er dabei von seiner jungen Ehefrau Angelika Raimann, einer Schweizer Dolmetscherin; zusammen bauten die beiden später ein kleines Hotel, die auch heute noch bestehende «Liana Lodge» (www.selvaviva.ec/liana-lodge). Leider verunglückte die Frau 2014 tödlich.

Urwald kaufen?

Aber warum war das Land bzw. der Urwald überhaupt käuflich? «In den 80er-Jahren hatten arme Ecuadorianer von der Regierung die Möglichkeit erhal-



Der Indianer Remigio Canelos ist von Steigers Verwalter und «verlängerter Arm» in Ecuador.

ten, ein Stück Land mit 250 m Flussanstoss zu besiedeln», berichtet Christine von Steiger. «Wenn sie einen Teil davon kultivierten und 10 Jahre später immer noch dort lebten, konnten sie es behalten.» Dass es sich dabei um Stammesland der Kichwa-Indianer handelte, kümmerte niemanden, und die Indianer selber wehrten sich auch nicht. Nach Ablauf der 10-Jahres-Frist verkauften viele Siedler ihre Parzelle weiter – und genau solches Land konnten von Steigers erwerben. Die Grundstücke waren allerdings schmal und sehr lang. «Deshalb konnte die Idee mit dem Freiland-Tierpark zunächst nicht funktionieren; die Tiere merkten nicht, dass sie auf diesen 250 m in Ruhe gelassen wurden.»

Von Steigers kauften deshalb im Lauf der Zeit links und rechts weitere Parzellen, um den Urwald wenigstens vor dem Abholzen zu schützen. Das klappete bestens. «Wir haben nämlich die Erfahrung gemacht, dass es für den Schutz des Waldes eigentlich genügt,

einen Landstreifen entlang des Flusses (hier: Rio Arajuno) aufzukaufen, weil dann die weiter vom Fluss entfernten Wälder nicht mehr ohne weiteres zugänglich sind und deshalb dort die Holzernte unrentabel wäre.»

Nach und nach begannen dann auch von Steigers Freunde daran zu glauben, dass da etwas entstehen könnte: Die Genossenschaft «Selva Viva» zum Schutz des Regenwaldes wurde gegründet, sie besteht bis heute. Externe konnten (und können) Anteilscheine kaufen und werden so auch Mitbesitzer des Landes (siehe auch www.selva-viva.ec). Inzwischen gehören beachtliche 1800 ha an einem Stück dazu – wesentlich mehr als die ganze heutige Fläche der Gemeinde Kirchdorf! Seit 1998 ist das Projekt vom Staat Ecuador als geschützter Wald anerkannt, 2002 wurde es – zusammen mit ähnlichen privaten Projekten in der Umgebung – sogar zum UNESCO-Biosphärenreservat («Gran Sumaco»).

Und innert weniger Jahre habe sich die Tierwelt tatsächlich an die neue Situation angepasst, berichtet Christine von Steiger. «Viele Tiere in «unserem» Urwald sind wieder tagaktiv geworden und zeigen kaum mehr Scheu vor den Menschen, so dass man sie tagsüber wunderbar beobachten kann.» Papageien, Tukane, Affen, Pekaris, Agutis usw. gebe es für die vorhandene Vegetation inzwischen schon fast zu viele. «Aber wir haben auch wieder Pumas auf unserem Land, welche die Tierwelt im Zaum halten werden. Und alle zwei, drei Jahre kommt sogar ein Jaguar vorbei; er reißt dann halt auch mal eine Kuh oder ein Pferd, aber das ist es uns wert.»

Im Zentrum von Selva Viva steht heute der Auswilderungs-Tierpark «AmaZOO-

Coiffeur Chic



Sabine Othmer
Coiffeur
Damen und Herren
Dorfstrasse 18
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 27 01

Öffnungszeiten

Di-Fr 08.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Do 08.00-14.00 Uhr oder 14.00-20.00 Uhr
Sa 07.30-13.00 Uhr

Fickerei
Wittwer Belp

**Wir beraten Wir kleiden Sie ein
Wir sticken Wir drucken
Wir freuen uns auf Sie**

**Dienstag - Freitag
9.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
Montag und Samstag geschlossen**

wittwer mode+sport GmbH
hühnerhubelstrasse 81 3123 belp
031 819 11 65 info@wittwer-mode.ch

**Studio
ART**

- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb



Termin
nach Absprache:
078 608 29 17



Pfannackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info



KÄSEREI

Kirchdorf

DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf

Öffnungszeiten Käseereiladen:

Mo/Di/Do/Fr 6.30-12.00 Uhr
15.30-18.30 Uhr
Mi 6.30-12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
Sa 6.30-16.00 Uhr
So geschlossen

Telefon 031 781 43 93

Kindershop

MIKADO

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1
3123 Belp
Tel. 031 819 34 42



**Balsiger
Solar**

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

Beratung – Planung – Installation

Tel. 031 819 32 22 IHR SOLARTEUR®
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch



Die «Urwaldschule».

nico». «Wir bekamen von Tierschutzvereinen und Zollbehörden nämlich immer mehr illegal transportierte oder gehaltene Urwaldtiere, die wir bei uns gesundpfl egten und so rasch als möglich wieder auswilderten: vor allem Schlangen, Schildkröten, Papageien, Gekos, aber auch Nasenbären oder Affen.» Diese Arbeit sei oft ziemlich delikats und werde hauptsächlich von Schweizer Volontär-Studenten (Veterinäre, Agronomen, Förster usw.) geleistet.

Eine eigene Schule

Für so etwas brauche es aber auch einen Grundstock an einheimischen Mitarbeitern, sagt Christine von Steiger. «Niemand kennt den Urwald und die Tiere so gut wie die Indianer.» Sie hätten aber nur ganz junge anstellen können, weil die älteren nur als Tagelöhner arbeiten und sich nicht längerfristig

verpflichten wollen. «Auch beim Bau der Häuser hatten wir dieses Problem: Man wusste am Morgen nie, wie viele Leute wirklich zur Arbeit erscheinen!» Aber wie es so geht – die jungen Kichwa-Indianer bekamen Kinder, und ab ca. 2001 hätten diese zur Schule gehen sollen. Der Weg zu einer öffentlichen Schule war zu weit; so war es naheliegend, eine private Schule aufzuziehen. Die Indianer wünschten eine fremdsprachige Schule, um ihre Kinder auf eine touristische Zukunft vorzubereiten – ausser im Tourismus gibt es in der Gegend kaum neue Arbeitsplätze. «Ich entschied mich vor allem aus praktischen Gründen für Deutsch. Als Lehrer hatten wir Volontäre aus den deutschsprachigen Ländern Europas.» Das ging einige Jahre sehr gut. Während die Indianer in öffentlichen Schulen nur auf 6 Schuljahre Anspruch hatten, konnten sie hier wie die übrigen

Ecuadorianer 9 Jahre Grundschule besuchen. «Und siehe da: Einige schafften die Matur, einer studierte Tourismus und wurde gleich dreimal als bester Student seines Jahrgangs geehrt!» berichtet Christine von Steiger stolz. Aus praktischen Gründen und auf Wunsch der Einheimischen sei die Schule inzwischen verstaatlicht worden. Die Kinder gehen nur noch bis zur 6. Klasse in die Urwaldschule, dann ins «colegio» in der Stadt. So entstand eine quasi öffentliche Schule mit einheimischen Lehrkräften; Fremdsprachenunterricht gibt es nicht mehr so viel. «Wir unterstützen die Schule aber weiterhin, um das Niveau einigermaßen halten zu können.» Nach wie vor gehen hier etwa 50 Kinder zur Schule (siehe auch www.urwaldschule.ch).

Landwirtschaft fördern

Siegfried von Steiger hatte 1995 etwas weiter oben am Rio Arajuno eine total ca. 80 ha grosse Rindviehfarm gekauft. Sie wurde viele Jahre lang von einer Indianerfamilie bewirtschaftet, manchmal mehr schlecht als recht. «Inzwi-

schen möchten wir dort eine Art Landwirtschaftsschule einrichten und haben auch schon ein auswanderungswilliges Schweizer Paar gefunden, das die Sache mit Begeisterung an die Hand nehmen wird», schwärmt Christine von Steiger. Traditionell bauen die Indianer fast nur Yuca und Kochbananen für die Selbstversorgung an. Das Land wäre aber äusserst fruchtbar, und die vielen neu entstandenen Hotels in der Umgebung würden durchaus Früchte und Gemüse aus der Region kaufen. Solche wirtschaftlichen Gelegenheiten zu erfassen und entsprechend Neues anzupacken liege den Indianern aber leider nicht, sagt Christine von Steiger. «Sie denken kaum an die Zukunft. Das hängt wohl damit zusammen, dass sie seit Generationen in einer klimatisch sehr bevorzugten Region leben: Es gibt keinen Winter, für den sie vorsorgen müssten. Der Wald und die kleinen Felder geben jahraus jahrein immer genug zu essen – wozu sollten sie vorsorgen?» Diese schon bei kleinen Kindern vorhandene Mentalität sei zwar verständlich, erschwere



Aus Siegfried von Steigers Rindviehfarm soll eine Art Landwirtschaftsschule werden.



Die vielfältige Tierwelt des Landes (Foto: Boas, Nasenbären, Totenkopffäffchen, Tapire, Tukane) trägt zum Aufschwung des Tourismus bei.

aber eben Innovationen. Dennoch habe das Landwirtschaftsprojekt gute Chancen. «Die jungen Indianer sehen vermehrt einen Sinn darin, über die Selbstversorgung hinaus etwas Geld zu verdienen.» Die Kinder könnten z.B. neben der Schule einen halben Tag pro Woche auf der Farm lernen, wie man Orangen-, Avocado- oder Papayabäume pflanzt und darunter vielleicht noch

Gemüse anbauen kann. Auch in der Tierhaltung wäre es möglich, etwas Geld zu machen. Zurzeit halten die Indianer nur Hühner, während die Hotels das benötigte Fleisch derzeit noch im Hochland beschaffen müssen.

*Walter Tschannen, Gerzensee (Text),
Christine und Siegfried von Steiger,
Kirchdorf (Fotos)*

Ecuador

Ecuador ist rund 7mal so gross wie die Schweiz und hat ca. 14 Mio. Einwohner. Etwa 40 % der Bevölkerung sind unter 15 und nur etwa 5 % über 65 Jahre alt.

Ecuador ist landschaftlich sehr vielfältig gegliedert. Genannt seien die Galápagos-Inseln, die Strasse der Vulkane und der tropische Bergwald am Osthang der Anden. Es regnet hier fast jeden Tag, Jahreszeiten sind kaum unterscheidbar. Sonnenlicht, Wärme und Feuchtigkeit speisen einen brodelnden Brutkessel voller Pilze, Pflanzen, Insekten, Amphibien und Säugetiere. Deshalb gilt Ecuador als eines der Länder mit der höchsten Biodiversität; dies hat mit zur rasanten Entwicklung des Tourismus beigetragen.

Seit dem Jahr 2000 hat Ecuador keine eigene Währung mehr, sondern der US-Dollar ist offizielles Zahlungsmittel. Etwa ein Fünftel der Ecuadorianer arbeitet im Ausland, vor allem in den USA und Spanien. Erdöl hat die Bananen als wichtigstes Exportprodukt abgelöst. Auch Kaffee, Kakao (beste Qualität), Silber, Gold, und Crevetten werden exportiert. Seit Ende der 1980er-Jahre ist Ecuador zum viertgrössten Exporteur von Schnittblumen, v.a. Rosen und Nelken, aufgestiegen.

Das koloniale Zentrum der Hauptstadt Quito übrigens wurde als erster Ort überhaupt in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.



- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch



hossmann

Küchenbau aus Leidenschaft

Hossmann Küchen AG ist Ihr kompetenter Küchenbauer aus der Region.

Wir entwickeln Küchenkonzepte aus Leidenschaft.

küchen | bad-design | innenausbau

hossmann küchen ag
thalgutstrasse 5
3115 gerzensee
telefon 031 781 19 28

www.bio-baumann.ch

bio  **baumann** seit 1950
Bio Gemüse und Früchte



Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag

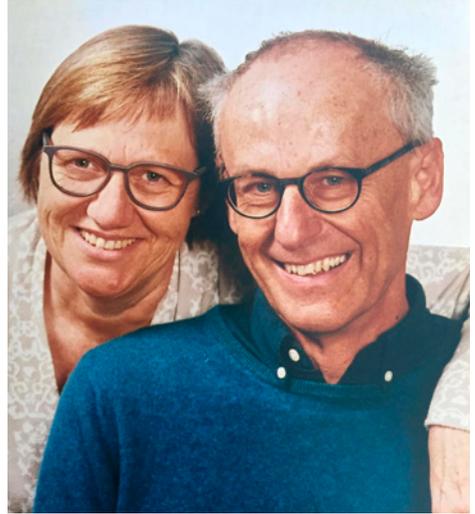
Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07

Adieu und herzlichen Dank!

Stefan und Susanne Bähni: Wer kennt sie nicht? Wer in den letzten 30 Jahren in der Schule Gerzensee ein und aus ging, weiss genau, um wen es geht. Das Lehrer-Ehepaar ist im ganzen Dorf bekannt. Beide haben die Schule Gerzensee massgebend geprägt. Sie haben Herzblut gezeigt und mit viel Energie und Einsatz unterrichtet. So manche ihrer kreativen Ideen haben Projektwochen und Examen erst zu dem werden lassen, was sie waren. Die Ära hat jetzt leider ein Ende. Susanne und Stefan Bähni schlagen einen neuen Weg ein und verlassen die Schule Gerzensee in Richtung Thun. Ihrem Lehrerberuf aber bleiben sie treu.

Die frischgebackenen Erstklässler wurden in diesem August nicht mehr von Susanne Bähni in Empfang genommen. Viele Jahre hat sie die Schülerinnen und Schüler durch die ersten beiden Schuljahre begleitet, hat ihnen mit viel Geduld und Selbstverständlichkeit unter anderem Rechnen und Schreiben, manchen auch das Musizieren, beigebracht.

Auch Stefan Bähni wird man im neuen Schuljahr im Schulhaus Gerzensee nicht mehr begegnen. Der ehemalige Schulleiter wurde von der Lehrerschaft sehr



geschätzt. Er hat sein Team stets gut und professionell geleitet. Unter seiner Führung hat sich das Kollegium entfalten können und gemeinsam das gesamte Potenzial zum Wohl der Kinder ausgeschöpft.

Eine Generation Bähni-Schülerinnen und -Schüler bedankt sich herzlich für ihren Einsatz und wünscht den beiden alles Gute für die Zukunft.

*Für ein Team ehemaliger
Schülerinnen und Schüler:
Karin und Rita Tschannen, Gerzensee*



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 www.steiner-ht.ch





- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Karl Krebs Kirchdorf AG

Kirchgasse 6
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 10 50
Fax 031 781 13 79
www.kkkag.ch

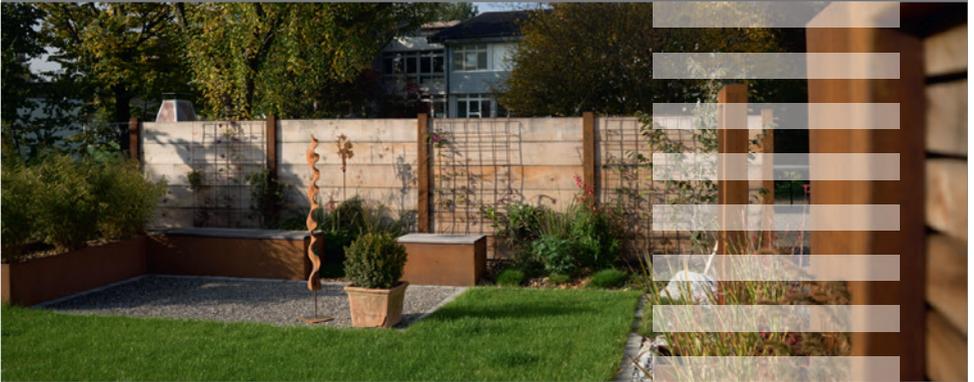
Urs Krebs
eidg. dipl. Spenglermeister
eidg. dipl. Sanitärinstallateur



PODOLOGIN SPV

BÜRKI MATASCHA

Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
062 961 47 37



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN

BESSER BAUEN

GEPFLEGT GENIESSEN

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Holzbaubau Krieg
Kirchdorf + Gerzensee

Tel. G 031 781 23 44
Natel 078 684 81 86
Fax 031 781 23 60

GROSSEN
—IMMOBILIEN—

Ihr Partner für Immobilien in der Region

- 🏠 Immobilien ankaufen.
- 🏠 Immobilien verkaufen.
- 🏠 Haben Sie Bauland zu verkaufen?

grossenimmo.ch

031 782 09 09

Wechsel von **GELB** zu **ROT**

Wie vertraut und sooo echt schweizerisch ist es doch, wenn das gelbe Postauto zwischen grünen Feldern und schmucken Dörfern durchfährt, und manch einer hört für sich das bekannte «Tü – ta – ta». Nun, für uns im Gürbetal / Aaretal gehört diese Bild der Vergangenheit an, denn bei der Linienvergabe 2016 hat Bernmobil aus Kostengründen das Rennen gemacht. Es würde den Rahmen des See-Spiegels und dieses Artikels sprengen, müssten alle Gründe, die zu diesem Entscheid führten, besonders die Rechtsstreitereien und Unstimmigkeiten rundherum, hier wiedergegeben werden.



Gelbe «Poschis» vor der Halle in Wichtrach.



Der Chef persönlich.

In unserem Gebiet direkt betroffen ist **Ueli Lengacher aus Kirchdorf**. Er war einer der selbständigen Postauto-unternehmer, die einen Leistungsvertrag mit der PostAuto AG hatten. Nur 40% aller Postautos werden gesamtschweizerisch vom Regiebetrieb PostAuto AG betrieben, die anderen 60% von den ca. 150 selbständigen Postauto-unternehmern, die auch das Fahrpersonal (der Frauenanteil beträgt ca. ein Viertel) rekrutieren und einstellen, allerdings nach Rücksprache mit der PostAuto AG.

Ich (R.Hage, See-Spiegel) treffe Ueli Lengacher zum Interview in seinem Betriebsgebäude im Sagibach, Wichtrach. Dabei gilt, dass bei den Worten Chauffeur/Fahrer/Kunde die weibliche Schreibweise selbstverständlich immer mitgedacht ist, jedoch aus Gründen der besseren Verständlichkeit weggelassen wird.

R.H. PostAuto AG und die Firma Lengacher haben ja eine lange Geschichte in unserer Region.

U.L. Ja, unser Vorgänger Fritz Krähnbühl führte als Postautohalter die Linie Kirchdorf – Gerzensee – Wichtrach von 1926 bis 1961. Dann übernahm mein Vater die Garage in Mühlethurnen zusammen mit **einem** Postauto und **einem** Fahrer. Natürlich kamen seither noch andere Linien und Erweiterungen dazu. Im Frühjahr 1998 gründeten wir die Lengacher AG. Nur wenige wissen, dass wir ab 2005 zusätzlich den Moonliner M5a ins Gürbetal und ab 2006 den Moonliner M20 nach Langnau – Trubschachen führten. Ich selber fuhr sehr viel und auch sehr gerne Moonliner.

Lengacher AG

Postauto Ortsbus Moonliner Garage

Neu gegründete Lengacher AG 1998

2010 konnten wir dann unser neues Betriebsgebäude im Sagibach in Wichtrach in Betrieb nehmen.

Ab 2015 beschäftigten wir 23 Chauffeure, davon jeweils 2 bis 3 Frauen, und fuhren mit 7 bis 8 Bussen.

Reparaturen und Service erledigten wir in der eigenen Werkstatt, wie auch alle anderen betrieblichen Aufgaben. Seit 2010 ist Wichtrach ebenfalls Geschäftssitz der Lengacher AG.



2010 unser neues Betriebsgebäude in Wichtrach.



Werkstatt in Betrieb mit aufgebocktem Poschi.

R.H. Wie gehst du und wie geht deine Firma mit dem neuen Geschäftspartner um?

U.L. Durch die Moonlinertätigkeit hatte ich bereits mehrere Jahre Kontakt mit BERNMOBIL. Im Jahr 2015 konnte ich im Bildungszentrum BERNMOBIL die Ausbildung zum Kursleiter Erwachsenenbildung SVEB 1 absolvieren, und seither gebe ich für BERNMOBIL Kurse für Chauffeure. Zuerst im Fach **Kommunikation**, und seit 4 Jahren im Bereich **«Sicherheit und Gewaltprävention»**, speziell für Moonlinerchauffeure.

Diese Kurse erteile ich zusammen mit einem Polizei-Instruktor. Das ist sehr spannend und lehrreich und mittlerweile habe ich auch Anfragen für Kurse im privaten Bereich (siehe Ausschreibung am Schluss des Berichtes). Durch diese Tätigkeit habe ich BERNMOBIL als zuverlässigen Geschäftspartner kennen und schätzen gelernt, was für mich sehr wichtig ist. Ich konnte mich also gut mit dem neuen Arbeitgeber arrangieren.

R.H. Was hat sich für dich und die Lengacher AG geändert?



Die neue Farbe am Bahnhof Münsingen, auch ein gewöhnungsbedürftiges Bild.

U.L. Wie bereits erwähnt, hat BERNMOBIL 2016 vom Kanton den Zuschlag für das neue Liniennetz Belp – Münsingen erhalten. Der letztlich abgelehnte Rekurs der PostAuto AG beim Bundesverwaltungsgericht hat die Umsetzung um über zwei Jahre verzögert, so dass der Wechsel von «Gelb auf Rot» erst im Dezember 2019 möglich war. Unser Vertrag als Postautounternehmer wurde bis zu diesem Datum verlängert.

Da BERNMOBIL nicht mit Subunternehmern arbeitet, mussten wir uns von verschiedenen Bereichen trennen und neu finden. Zurzeit arbeite ich 80% im Fahrdienst und habe das Mandat für die Kurse in Erwachsenenbildung. BERNMOBIL mietet zudem den grössten Teil unseres Betriebsgebäudes in Wichtrach, wo wir auch noch Parkplätze für mehrere Wohnmobile vermieten. Mit dem Werkstattplatz starten wir ein neues kleineres Projekt für Camper und Nutzfahrzeuge.

Ich bin mit der neuen Konstellation zufrieden und glücklich. Ja, mittlerweile bin ich sogar froh, dass dieses Ausschreibungsverfahren so ausgefallen ist.



Auch in der Halle leuchtet es nicht mehr «sonnig».

R.H. Anfänglich waren viele Kunden unzufrieden und man hörte einige Reklamationen und «Motzereien» wie:

- Fahren einfach ab, warten nicht auf verspätete Kunden.
- Halten nicht an der Haltestelle, wenn die Kunden bei Regen unter einem Dach warten.
- Warten nicht auf verspätete Züge.
- Fahren ruppig.
- Kennen die heiklen Ecken in unseren Dörfern zu wenig.
- Sind unfreundlich oder mürrisch zu den Kunden.



Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
031 781 03 65

Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch

hadorn

Hadorn: Ihr Fahrzeugeinrichtungsspezialist

bott Fahrzeugeinrichtung

- modulares System für eine individuelle Konfiguration
- intelligenter Materialmix für geringes Eigengewicht = Reduktion Treibstoffverbrauch und Erhöhung Nutzlast

WM Laderampe

- machen das Be- und Entladen sicher
- hohen Qualität und Nutzungsvielfalt
- Zuverlässigkeit in Funktion und höchster Bedienkomfort

Zubehör

- Bodenplatte und Wandverkleidung zum Schutz des Innenraumes
- Ladegutsicherung: damit alles an seinem Platz bleibt
- MTS Dachträger und Heckleiter
- Glastransportgestell, Schreibablage mit Ordnerfach, und vieles mehr - wir sichern und erleichtern Ihren Arbeitsalltag

www.hadorn-fahrzeugeinrichtungen.ch

Hadorn Fahrzeugeinrichtungen AG • Hub 53 • 3116 Noflen BE • Telefon: 031 781 41 10




...vo Hand gmachts Brot

Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

U.L. Da braucht es halt gegenseitig Geduld und Verständnis. Vorher fuhrten rund 12 Chauffeure in unserer Region, unter BERNMOBIL sind es über 40 Fahrer, welche die nun grössere Region abdecken und zum Teil von Bern aus aushelfen.

Das Verhältnis zum Kunden ist ganz anders, da wir ja z.B. auch keine Billette mehr verkaufen und mit dem Fahrgast eigentlich kaum Kontakt haben. Der Fahrer entscheidet auch nicht mehr selber, ob er einen Anschluss am Bahnhof abwarten muss oder darf, denn diese Informationen erhält er durch die Leitstelle.

BERNMOBIL verlangt auch strikt, dass nur an Haltestellen ein- und ausgestiegen werden darf; dies wegen der Unfallgefahr und der Versicherungsleistung. Der Fahrer darf also ausserhalb des Perimeters niemanden ein- oder aussteigen lassen.

Ebenso müssen sich die Fahrgäste **gut sichtbar** und **pünktlich** an der Haltestelle einfinden.

Ein so grosser Betrieb wie BERNMOBIL muss logischerweise ein strengeres Regime führen, damit alles funktioniert. Aus Erfahrung muss ich auch sagen, dass Gutmütigkeit leider sehr oft ausgenutzt wird.

Freundlichkeit und gute Laune sind aber natürlich weiterhin gefragt. Ich erwähne gern, dass wir uns mittlerweile im neuen Team sehr gut untereinander verstehen, und BERNMOBIL nimmt alle Arten von Rückmeldungen seitens der Fahrgäste auf und setzt sich seriös und professionell für ihre Anliegen ein.

R.H. Was sagst du zum Vorwurf der ruppigen Fahrweise?

U.L. Wir haben bereits über das Thema Sicherheit gesprochen. Meines Er-



Unsere Halle mit dem neuen Bernmobil Signet.

achtens das grösste Problem ist, dass oftmals betagte Fahrgäste im Stehbereich bleiben und sich kaum festhalten. Andere stellen den Kinderwagen, den Rollator, das Velo oder den Rollstuhl einfach hin. Ein Linienbus befindet sich aber im Strassenverkehr und es kann jederzeit zu einer Situation kommen, wo der Fahrer stark bremsen oder sogar eine Vollbremsung machen muss. Da sind dann schwere Verletzungen kaum zu vermeiden. Es ist also gar nicht so daneben, wenn die Fahrweise bei einigen Chauffeuren anfänglich noch nicht so sanft ist wie gewohnt, dafür halten sich vielleicht ein paar Kunden besser fest!

Es ist mir daher wirklich ein grosses Anliegen, dass die Fahrgäste (besonders die älteren!) richtig absitzen, sich festhalten und bis zum Stillstand des Busses sitzen bleiben. Übrigens ist die Aufgabe des Fahrers, sich auf den Verkehr und das Fahren zu konzentrieren; er kann nicht noch andauernd den Fahrgastraum überwachen.

R.H. Sicherheit ist offensichtlich ein ständiges Thema. Besteht da ein Zusammenhang mit deinen Schulungen?

U.L. Ja, natürlich. **Einerseits** haben wir zum Glück nur wenige Vorfälle wie Schlägereien, Übergriffe jeglicher Art



METZGERQUALITÄT



**MATTHIAS + SONJA
NUSSBAUM**

Bernstrasse 34
3114 Wichtrach

Tel. 031 781 00 15
Fax 031 781 00 20

seit 1974*** **Qualitätsmetzger im Dorf** ***

e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Thalgut
LANDGASTHOF GERZENSEE

Fam. Peter + Irene Hodler-Krebs
und Mitarbeiter

www.thalgut.ch

Telefon 031 781 08 72



Holz zum Leben

Jampen
Seftigen

Jampen Söhne AG
Oberdorfstrasse 14 · 3662 Seftigen
Tel. 033 345 11 81
www.jampen-seftigen.ch

**Herzlich
willkommen
bei der stop+go
Garage
S. + U. Kiener**



stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

Wegacher 14, 3116 Mühledorf
Telefon 031 781 05 07
info@garage-kiener.ch
www.garage-kiener.stopgo.ch

oder Diebstähle etc. Auch im Moonlinerbetrieb geht es viel gesitteter zu, als viele vermuten. Aber der Fahrer hat da das Problem, dass er mitten in der Nacht auf sich alleine gestellt ist und viel Verantwortung trägt.

Andererseits beobachten wir leider, dass Werte wie Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Distanz vielfach verloren gegangen sind und daher Situationen, Schäden und Unfälle passieren, die nun wirklich nicht nötig wären.

Genau da setzen wir bei der Chauffeurausbildung, aber auch bei den Kursen im privaten Bereich an. Wenn wir wieder lernen, dem Bauchgefühl zu vertrauen, achtsam durch das Leben zu gehen, Aufmerksamkeit auch signalisieren und eine gewisse Distanz einhalten, haben wir sehr viel für unsere eigene Sicherheit getan und erst noch an Lebensqualität gewonnen. Dies braucht aber etwas Übung.

In den privaten Kursen arbeiten wir mit Fallbeispielen aus der Praxis, aber auch mit praktischen Übungen zu Themen wie Selbstverteidigung, Pfefferspray, Nothilfe etc. Das ist spannend und Realität.

Ich vergleiche die Inhalte jeweils mit dem Nothelferkurs. Wenn man plötzlich in eine prekäre Situation kommt, ist es Gold wert, wenn man diese

schon einmal durchgespielt oder geübt hat.

R.H. *Danke, Ueli Lengacher, für das Interview und die Zeit, die du dir genommen hast.*

U.L. Danke auch dir und dem See-Spiegel für die Gelegenheit, diese neue Situation aus meiner Sicht darstellen zu dürfen.

*Ria Hage, Gerzensee (Text)
Fotos stammen von diversen
Personen (u.a. Ueli Lengacher,
BERNMOBIL, Marianne Kunz)*

**Nächster Kurs:
Beim Frauenverein
Kirchdorf**

Referent: Ueli Lengacher,
Kursleiter SVEB1

Thema: **Praxiskurs Sicherheit
und
Gewaltprävention**

Datum: **Sa, 12. September 2020**

Zeit: 9 bis 12 Uhr

Ort: **Dorfträff Kirchdorf**

Anmeldung: 031 781 42 02

malt
spritzt
tapeziert
gerüstbau



.... öfter mal
was farbiges

lehn 1 3116 kirchdorf
telefon 031 781 03 75
telefax 031 781 04 30
mobile 079 333 66 21
www.gfeller-malerei.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aufgrund der ungewissen Situation rund um das Coronavirus werden die folgenden Anlässe «voraussichtlich» stattfinden. Wir hoffen für alle Veranstalter, dass sie ihre Anlässe mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen durchführen können.

Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch

- 14.10.20 Mittwochstreff, Gemeindesaal Gerzensee, 14.00 Uhr
- 25.10.20 Abendmusik mit Tina Sieber und Christine Strahm, Kirche Gerzensee, 17.00 Uhr
- 20.11.20 Frouezmorge, Kornhaus Gerzensee, 09.00 Uhr
- 2.12.20 Fiire mit de Chline, Kirche Gerzensee/Kornhaus, 16.00 Uhr
- 9.12.20 Mittwochstreff, Gemeindesaal Gerzensee, 14.00 Uhr
- 24.12.20 Familienweihnachtsfeier zum Heiligabend, Kirche Gerzensee, 17.00 Uhr

Kirchgemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf.ch

- 31.10.20 «mittendrin», Kurs «Letzte Hilfe», KGH Uttigen, 10.00 Uhr
- 1.11.20 Abendkonzert mit Duo Accordiano, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 7.11.20 Gottesdienst mit KUW 5. Klasse, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 29.11.20 Familiengottesdienst zum 1. Advent, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 24.12.20 Mitternachtsfeier mit Spontanchor, Kirche Kirchdorf, 22.30 Uhr

Wandergruppe Aktiv 50 + Gerzensee u. U., geroldhess@bluewin.ch

- 16.10.20 Wanderung, Niederscherli – Schwarzwasserbrücke
- 20.11.20 Führung, Schulmuseum Bern



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

Das kostenlose Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung richtet sich an Familien mit Kindern ab Geburt bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unseren Gemeinden oder in der Nähe finden Sie unter www.mvb-be.ch.

Für Telefonische Beratungen oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

T 031 552 16 16

jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr.

Biogemüse Messerli, www.biogemuese-messerli.ch

24.10.20

Kürbisschnitzen, Mühle 20, Mühledorf

Chutzejodler, www.chutzejodler.ch

Jodlerchiubi, Gemeindesaal Gerzensee → VERSCHOBEN 2021

D' Chiubi Gigliä Kirchdorf, www.chiubigigila.ch

13./14.11.20

Vougasparty, Viehschauplatz Kirchdorf

Feuerwehr Region Gerzensee, www.fwregiongerzensee.ch

9.12.20 Infoabend für Feuerwehrdienstpflichtige, Dorfträff Kirchdorf, 19.30 Uhr

www.frauenverein-kirchdorf.jimdo.com/

www.frauenvereingerzensee.jimdo.com

Zmorge Zmittag, Gemeindesaal Gerzensee → VERSCHOBEN 2021

Kunsthandwerkausstellung,

www.kunsthandwerkausstellung-gerzensee.ch

30.10.–1.11.20

32. Kunsthandwerkausstellung, Gemeindesaal Gerzensee

Samariterverein Kirchdorf u. U., www.samariter-kirchdorf.ch

24.10.20

Kinderanlass, Mühle 20, Mühledorf

TV Gerzensee, www.tvgerzensee.ch

26.–29.11.20

Turnvorstellung, Gemeindesaal Gerzensee

EHC WIKI Münsingen, www.wiki.ch

19.12.20

Christmas-Party, Sagibach, Wichtrach

Veranstaltungen

können Sie bei

Rita Ryser-Tschannen

Telefon 079 768 86 51

Mail:

ryser.rita@bluewin.ch

melden.

Der Veranstaltungskalender
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten
Veranstaltungskalender:

22. Oktober 2020



www.see-spiegel.ch

Der Storenspezialist ganz in Ihrer Nähe

Sonnenstoren - Sonnensegel - Lamellenstoren - Rollläden - Innenbeschattung - Insektenschutz - Holz- und Metallfensterläden - Textiler Tuchersatz - Reparaturen und Sanierungen aller Marken

KAISER 

Storen und Sonnenschutz

3123 Belp
Samuel Küpfer
Tel. 079 176 68 07

www.kaiser-storen.ch
www.sonnensegel-bern.ch



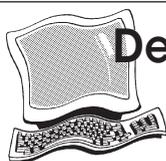
**einfach stark
für ihre familie.**

Unsere Lila Sets mit Privatkonto, Maestro-Karte, Kreditkarte und weiteren Vergünstigungen. valiant.ch/familie

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 19,
3125 Toffen, Telefon 031 819 45 35

wir sind einfach bank.

valiant



**Desktop
Publishing**
Prisca Scheidegger

**Für Ihre
Drucksachen** Telefon 079 706 74 34

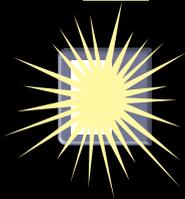
E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

**AG Aeschlimann
Gebrüder**
GmbH

3115 Gerzensee

• Spenglerei • Sanitär • Blitzschutz

Tel. 031 782 00 50 • Natel 079 653 29 37



Das Leserfoto

*Wogende Ährenfelder... Golden schimmernde Halme
in Kombination mit Gewitterwolken über Niesen und
Stockhornkette: ein reizendes Fotosujet!
(Iaberg, Anfang Juli)*

Foto: Thomas Feuz, Iaberg



Übungsbesprechung am Samariterweekend auf dem Jaunpass 2019.

Unser kleiner, engagierter Dorfsamariterverein braucht Verstärkung. Bist du interessiert, dein Wissen in Erster Hilfe regelmässig zu trainieren und dieses motiviert im Ernstfall anzuwenden? Dann besuche unverbindlich eine unserer Monatsübungen!

Neben meiner Tätigkeit als Redaktorin beim See-Spiegel kennen mich einige von euch als Samariterin im Samariterverein Kirchdorf. Nun nützen wir diese Plattform, um neue Mitglieder zu finden. Im 113. Jahr nach der Gründung des Samaritervereins Kirchdorf und Umgebung sind wir noch 7 Samariter, die regelmässig Ernstfalleinsätze leisten. Weitere gute Kameradinnen gibt es, die keine Sanitätsdienste mehr leisten, aber weiterhin aktiv am Vereinsleben teilnehmen oder uns beispiels-

weise tatkräftig zwei Mal jährlich beim Blutspenden unterstützen.

Was machen die Kirchdorfer Samariter? Bei den monatlichen Übungen trainieren wir zu verschiedenen Themen der Ersten Hilfe unser Know-how. Dieses regelmässige Ueben gibt uns Sicherheit, auch im Ernstfall korrekt Hilfe leisten zu können. Ernstfälle begegnen uns als Samariter an Sanitätsdiensten, die wir in der Region organisieren dürfen, oder als Einsatzgruppensamariter, die zusammen mit der Feuerwehr Region Gerzensee ausrücken. Neben der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr arbeiten wir auch mit anderen Samaritervereinen zusammen, indem wir uns beispielsweise gegenseitig an Übungen besuchen oder uns bei Kursen sowie Sanitätsdiensten personell und materiell aushelfen.



Sanitätsposten am Hornusserfest Belp 2019.



Verbinden und schienen.



Im Einsatz mit Rucksack und Defibrillator.

Auch die Kameradschaft ist uns wichtig. Wir müssen uns im Einsatz aufeinander verlassen und uns gegenseitig unterstützen können. So kommt natürlich auch das Gesellige in unserem Verein nicht zu kurz. Sei es bei einem

Getränk nach der Übung, bei einem gemeinsamen «Brätlen» oder wie vor ein paar Tagen am Samariter-Weekend, unserem Trainingslager, wo neben praktischer Arbeit auch Spiel und vor allem Spass im Vordergrund standen.

Habe ich dein Interesse geweckt?

Besuche ganz unverbindlich eine Monatsübung, beispielsweise am 16. Oktober oder am 16. November. Melde dich bitte bei unserer Präsidentin Stéphanie Cabré Pardo (Tel. 079 270 15 29), unserem Vizepräsidenten Michael Wyler (Tel. 079 723 18 60) oder bei mir (Tel. 079 768 86 51) an. Weitere Infos findest du auf unserer Homepage www.samariter-kirchdorf.ch.

Wir freuen uns auf dich!

Für den Samariterverein Kirchdorf
und Umgebung
Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf

R O D E R O P T I K

Bahnhofstrasse 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

gutsehen
gutausssehen



Vera Wenger
Alte Bahnhofstrasse 8
3110 Münsingen
Tel. 031 721 14 97
Fax 031 721 57 67

Guntern Architekten



Guntern Architekten AG
Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf
T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06
info@gunternarchitekten.ch
www.gunternarchitekten.ch

Mit uns gewinnen Sie immer

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.



Ortsagentur Gerzensee-Kirchdorf

Ueli Augstburger
Weiermatt / Rüttigässli 6
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 27 54
www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Gartenbau
Reinhard
3116 Kirchdorf

Umänderungen ■
Gartenpflege ■
Bepflanzungen ■

Matthias Reinhard ■
Natel 079 379 20 45 ■
www.gartenbau-reinhard.ch ■

Auch unsere Vereine sind betroffen

Im letzten See-Spiegel haben wir anhand einiger Beispiele dargestellt, wie unterschiedlich unsere Gewerbebetriebe von der Corona-Krise betroffen sind. Corona hat aber auch bei den Vereinen Spuren hinterlassen, wie eine kleine Umfrage zeigt.

Urs Rüfenacht,

Männerchor Gerzensee:

Unser traditionelles Konzert/Theater fiel im Frühling 2020 ins Wasser. Den grössten Teil des Ertragsausfalls haben wir vom Kulturfonds ausgeglichen erhalten. Danach konnten wir rund zwei Monate nicht üben. Deshalb haben wir das Liederprogramm für das Konzert vom März 2021 angepasst. So kommen wir bei der Erarbeitung der Lieder nicht in Stress.

Der Chor hat am 8. Juni wieder mit den Gesangsproben begonnen. Das Singen mit Abstand und im Gemeindesaal erwies sich als gewöhnungsbedürftig. Nach einigen Proben haben wir uns aber schon recht gut an den neuen Klang gewöhnt.

Leider kommen im Moment einige Sänger aus Angst vor der Krankheit nicht an die Gesangsproben. Das wird die Erarbeitung der neuen Lieder erschweren. Längerfristig könnte es sein, dass ältere oder ängstlichere Sänger überhaupt nicht mehr mithelfen. Solche Folgen sind im Moment noch nicht absehbar.

Corinne Hunziker,

Eternverein Region Gerzensee:

Wir mussten den Kapla-Event vom April 2020 absagen bzw. ins Jahr 2021 verschieben.

Den geplanten Jubiläumsanlass Ende August haben wir ganz abgesagt, je-

doch an seiner Stelle ein «Kids-Bike-Event» lanciert. Die weiteren Anlässe im November und Dezember können wir, Stand heute, wie geplant durchführen.

Die bereits für den Jubiläumsanlass angefragten Künstler konnten wir ohne Kostenfolge auf das Jahr 2021 umbuchen. Dem Verein sind bisher durch Corona keine finanziellen Schäden entstanden. Auch längerfristig rechnen wir nicht mit schwerwiegenden Folgen, sofern die Auflagen nicht wieder strenger werden. Wir können unsere Anlässe und Aktivitäten so anpassen, dass wir die (aktuellen) Hygienemassnahmen und Auflagen einhalten können.

Roman Tanner,

Musikgesellschaft Gerzensee:

Nebst unserem Konzert mussten wir viele kleinere und grössere Events absagen. Musikfeste fielen aus, auch unsere wöchentlichen Musikproben konnten nicht mehr stattfinden. Das schönste Hobby der Welt, das gemeinsame Musizieren, kam völlig zum Erliegen. Ebenso fehlte das gemeinsame Bier oder Glas Wein nach der Probe, mitsamt dem Austausch von Neuigkeiten aus der Region. Einschränkungen, die wir so noch nie erlebt haben.

Von Mitte März bis Anfang Juni waren wir gezwungen, die Vereinsaktivitäten komplett einzustellen. Es gab für uns keinen Spielraum für einen partiellen

Probetrieb. Da gemeinsames Musizieren nur in der Gruppe funktioniert, waren uns die Hände gebunden. Aber immer wieder haben Musikantinnen und Musikanten in der Familie, mit den Kindern, Enkel- und Grosskindern kleine Musikprojekte gestartet; ab und zu sind entsprechende Videos im Vereins-Chat aufgetaucht.

Mit dem Ausfall des Frühlingskonzertes konnte unser auch finanziell wichtigster Anlass nicht stattfinden, weitere Anlässe und Engagements wurden abgesagt. Deshalb können wir laufende Kosten für Löhne, Versicherungen, Instrumentenmieten und deren Unterhalt nicht mit den erwarteten Einnahmen decken. Aber dank der vom Bundesrat ins Leben gerufenen «COVID-Verordnung Kultur» können wir unsere finanziellen Ausfälle wohl abfedern – in welchem Ausmass ist aber aktuell noch nicht klar. Als Arbeitgeber haben wir Kurzarbeit angemeldet; hierfür ist ein Teil der Entschädigung für die musikalischen Leiter bereits eingegangen. Zudem verzichtet die Gemeinde Gerzensee fürs ganze 2020 auf die Mietkosten für unser Probelokal. Herzlichen Dank! Welche Folgen Corona längerfristig für unsere Musikgesellschaft haben könnte, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Aber wir müssen mit einem neuen «Normal» rechnen. Dies fordert uns heraus, neue Wege zu gehen. Ich bin überzeugt, dass Corona auch eine Chance sein kann. Innovation und Wandel aus der Not können mittel- und langfristig auch zu neuen Erfolgen führen!

Ueli Bühlmann,

Schützengesellschaft Gelterfingen:

Bis Mitte Mai durften wir überhaupt nicht mehr schiessen, danach nur auf

jede zweite Scheibe. Wir haben kurz nach dem Lockdown genaue Anweisungen vom SSV (Schweizer Schiesssportverband) erhalten, die laufend angepasst werden. Für die Vereine besteht da nur ein kleiner Spielraum. Stand jetzt läuft es nicht schlecht. Die Distanzen einzuhalten erweist sich allerdings als nicht immer einfach.

Unserem Verein werden finanzielle Schäden entstehen: Für September war unser 33. Herbstschieszen geplant. Ein Fest in dieser Grösse ist nach BAG-Regeln aber kaum durchführbar. Durch dessen Absage entgeht uns unsere einzige externe Einnahmequelle. Wir werden deshalb beim Kanton oder beim Bund Antrag für Finanzhilfe stellen.

Ob Corona längerfristig Folgen für unseren Verein haben wird, ist schwer abzuschätzen. Es dürfte sehr auf die künftigen BAG-Regeln ankommen.

Fabian Zulliger,

FC Gerzensee:

Die Corona-Krise führte dazu, dass wir Mitte März 2020 von einem Tag auf den anderen den Trainings- und Spielbetrieb für alle 10 Teams einstellen mussten. Die Meisterschaften im Amateurbereich wurden in der ganzen Schweiz abgebrochen. Leider konnten wir zudem die geplanten Bächlifeldcups für alle Alterskategorien, das Firmen- und Dorfturnier und den POM-Bär Cup (Schülerturnier) nicht durchführen. Aufgrund der unsicheren Entwicklung war für uns bald einmal klar, dass auch unser Jubiläumsfest 2020 nicht stattfinden kann. Wir haben es deshalb frühzeitig auf den 15. bis 20. Juni 2021 verschoben.

Nach dem Lockdown ging es vor allem darum, die Ausgaben im Verein zu stoppen und den Kontakt zu unseren

190 Fussballern und Fussballerinnen aufrecht zu erhalten. So führten wir diverse «Corona-Challenges» auf Social Media durch. Zudem trieben wir die Arbeiten für die Erstellung eines eigenen Corona-Videos zügig voran. Wir nutzten die Zeit auch, um eine neue Website (www.fcgerzensee.ch) zu erstellen. Mit den Spielern der 1. Mannschaft organisierten wir eine Mahlzeitenauslieferung und eine Jubiläumsweinaktion. Dank diesen Aktivitäten konnten wir stets in einer gewissen Art und Weise auch miteinander in Verbindung bleiben.

Da wir von März bis Juli 2020 sämtliche Anlässe inkl. Jubiläumsfest absagen mussten, entgingen dem FC Gerzensee in dieser Zeit sämtliche budgetierten Einnahmen – eine sechsstellige Umsatzsumme. Dank der Solidarität der Mitglieder, die zu 100 % den ganzen Mitgliederbeitrag entrichteten, dank der grossartigen Unterstützung der Sponsoren, dank dem vorbildlichen Verzicht der Trainer und Funktionäre sowie der Geschäftsstelle auf einen Grossteil der Spesen, dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Vertragspartner für das Jubiläumsfest und dank dem Erlass der jährlichen Benützungsgebühren der Gemeinde Gerzensee hoffen wir, finanziell mit einem blauen Auge davonzukommen.

Der Bund hat im Sommer 2020 ein Stabilisierungspaket für den Sport gesprochen. Der FC Gerzensee wird seine finanziellen Schäden, welche direkt durch COVID-19 verursacht wurden, beim Schweizerischen Fussballverband dokumentieren können und ein Beitragsgesuch einreichen. Wir hoffen, dass Swiss Olympic uns auf diesem Weg mit einem Beitrag unterstützen kann.

Fussball ist ein Sport mit viel Emotionen und Körperkontakt. Wir müssen als Sportler in dieser Zeit lernen, irgendwie mit dem Virus zu leben und vermehrt auf Abstand zu bleiben. Eine gewisse Normalität wird im Fussball und beim FC Gerzensee aber wohl erst dann wieder einkehren, wenn ein Impfstoff gegen COVID-19 verfügbar ist.

*Rita Wüthrich,
Frauenverein Kirchdorf und Umgebung:*
Wir mussten unsere Anlässe (Pflanzentausch mit Kaffestube) und Kurse absagen. Unser Fahrdienst musste vorübergehend stark eingeschränkt werden, da drei unserer vier Fahrer zur Risikogruppe gehören. Nach den Lockerungen hätten wir den Fahrdienst wieder aufnehmen können; er rollt aber nur langsam wieder an. Das Vertrauen muss wahrscheinlich erst zurückkommen. Die Fahrer sind nun zum Schutz mit Masken und Desinfektionsmitteln ausgerüstet.

Die Einnahmen aus Anlässen und Kursen werden uns bestimmt fehlen. Wir werden aber nicht in Schwierigkeiten geraten im Moment und auch weiterhin – dank unseren treuen Mitgliedern – unseren gemeinnützigen Aufgaben nachkommen können. Finanzhilfe haben wir nicht angefordert.

Fernost in Ihrer Nähe!

五 Restaurant 福

CHINA HÖCK

Fam. Lai
Bahnhofstrasse 11 3629 Kiesen

Party-Service • Take away
Telefon 031 781 13 24

Dienstag Ruhetag



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf

Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**

Ihr Volg in der Nähe

- Lebensmittel
- Wein und Getränke
- Haushaltsartikel
- AGROLA Tankstellen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Volg – frisch und fründlich



Volg Laden
Bahnhofstrasse 4, Kiesen
Tel. 031 781 06 50
Spielgasse 5, Gerzensee
Tel. 031 781 07 68
Sägetstrasse 20, Belp
Tel. 058 476 59 14



GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

Traditioneller Landgasthof mit klassischer Schweizer Küche.

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, Kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend Warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!
Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team
mailto:doerfli@hotmail.com

Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG
J. + S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluewin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter

Unsere Produkte sind ab sofort auch in der Käserei Kirchdorf erhältlich!

Wir werden versuchen, unser Angebot für die Bevölkerung weiterhin aufrecht zu erhalten. Wir hoffen, dass die Corona-Krise auch Positives auslöst – etwa für den Zusammenhalt unter den Menschen oder für unser Engagement in unserem Vereinsgebiet.

*Astrid Schwab,
TV Gerzensee:*

Wir konnten unsere ordentliche Hauptversammlung, die eigentlich für Mitte März 2020 geplant war, noch nicht durchführen. Da uns das gesellschaftliche Zusammensein wichtig ist, haben wir uns bis jetzt gegen eine virtuelle Durchführung entschieden. Ebenfalls musste der Turnbetrieb sofort eingestellt werden und die ganze Turnfest-Saison fiel ins Wasser. Der Trainingsbetrieb konnte ab 6. Juni 2020 unter

Einhaltung der Schutzkonzepte in einem ungewohnten Rahmen wieder aufgenommen werden.

Bis heute sind uns glücklicherweise keine finanziellen Schäden entstanden. Wenn die Krise jedoch so weiter geht und wir unsere Turnerunterhaltung von Ende November 2020 absagen müssen, wird sich dies negativ auf unsere Vereinskasse auswirken. Finanzhilfe von der öffentlichen Hand haben wir bisher nicht beantragt.

Ein Verein ist von seinen Mitgliedern abhängig! Aus diesem Grunde hat Swiss Olympic folgende Kampagne gestartet (vgl. Link): <https://www.swissolympic.ch> → Über Swiss Olympics → News&Medien → Fokus Coronavirus

Walter Tschannen, Gerzensee



**«Gewerbe-Corona-Aktion»
der Gemeinde Gerzensee**

Im Juni führte die Gemeinde Gerzensee zugunsten des Gewerbes eine Gutschein-Aktion durch. Pro Haushalt konnten die Einwohner maximal vier Gutscheine zu CHF 50.– kaufen, welche von der Gemeinde um 10% verbilligt wurden. Einlösen lassen sich die Gutscheine bei elf ortsansässigen Geschäften.

Wie Finanzverwalter René Gäggeler berichtet, gab es zu dieser Aktion viele positive Rückmeldungen von Bürger/innen und den Gewerbebetrieben. Insgesamt wurden 260 Gutscheine à CHF 50.– bestellt (Total CHF 13'000.–; Anteil Gemeinde pro Gutschein 10%). Die gesamte Administration inkl. Bestellaufnahme, Verteilung der Gutscheine und Rechnungstellung lief über die Gemeindeverwaltung. Den von «Corona» betroffenen Geschäften wollte man mit dieser Aktion zu Umsatz verhelfen, damit sie die nötige Liquidität trotz eingeschränkter Geschäftstätigkeit bestmöglich erhalten konnten.

Neue Kräfte in der Verwaltung der Kirchgemeinde Kirchdorf

kirchgemeinde
kirchdorf



Drei Frauen und mehr als nur ein Halleluja

Die Kirche Kirchdorf: Von weitem sichtbar, erstmals 1228 erwähnt, 1871 abgebrannt, weil internierte Angehörige der (französischen) Bourbaki-Armee den Ofen überhitzten, 1874 wiederaufgebaut, 1957 in schlichter Form totalsaniert. Der Begriff «Kirche» umfasst jedoch weit mehr als ein Gebäude, ob nun die Kirche in Kirchdorf oder das Kirchgemeindehaus in Uttigen.

In der Kirchgemeinde Kirchdorf engagieren sich nebst den beiden Pfarrpersonen und einer Sozialdiakonischen Mitarbeiterin über 170 Freiwillige in den verschiedensten Aufgabenbereichen. Das administrative Herzstück bildet die Verwaltung: Alexandra Zahnd, Ursula Gasser und Elisabeth von Känel. Elisabeth, in Uttigen wohnhaft, ist seit 18 Jahren so etwas wie das «Gesicht» der Kirchgemeinde. Ende Jahr wird sie pensioniert.

«Springer und Retterin in der Not»

Wer immer ein Anliegen hatte, lernte Elisabeth von Känel von der besten Seite kennen. Offen, interessiert und



Motiviert und gut aufgestellt, von unten nach oben: Elisabeth von Känel, Ursula Gasser, Alexandra Zahnd. (Foto: tf)

vermittelnd war sie auch mal «Retterin in der Not», wenn Termine drängten oder beherztes Engagement gefragt war. Weil sie den Dienst ohne grosses Aufheben versah, zählte kaum jemand ihre Dienstjahre. Doch nun geht die freundliche Stimme am Telefon, die engagierte Mitarbeiterin Ende Jahr in Pension. Bis dahin führt Elisabeth ihre beiden Nachfolgerinnen in die vielfältigen Arbeitsbereiche ein.

Ein starkes Team

«Wir finden uns langsam in der neuen Situation zurecht», sagt Alexandra Zahnd-Burger (siehe See-Spiegel 1/2019). Die 39-Jährige hat eine KV-Lehre ab-

solviert und vor rund vier Jahren Hans-ruedi Stegmann als Sigristen abgelöst. Die aufgestellte, quirlige Art der dreifachen Mutter ist herzerfrischend. In einem 20-%-Pensum führt sie das Sekretariat des Kirchgemeinderats und übernimmt die Bereiche Freiwilligenarbeit und Amtsanzeige.

Die 49-jährige Ursula Gasser absolvierte eine Verwaltungslehre und war 20 Jahre lang Fahrlehrerin. Sie schätzt den Kontakt mit Menschen und Verwaltungsarbeiten allgemein. Bei ihr laufen viele Fäden zusammen. Ihre unkomplizierte und humorvolle Art dürfte ihr dabei äusserst hilfreich sein.

Beide, Alexandra wie Ursula, können bis Ende Jahr auf die Assistenz von Elisabeth von Känel zählen. Kaum jemand, der sie nicht kennt und sofort mit der Kirche in Zusammenhang bringt, zumindest in Uttigen. «D Elisabeth het gseit...»: Selbstredend war (ist!) allen klar, von wem die Rede ist.

Das Herz auf dem rechten Fleck

Drei aufgestellte Frauen mit unterschiedlichen Hintergründen – und eine gemeinsame Motivation: sich für eine gute Sache engagieren, kreative Freiräume nutzen, gemeinsam Leben teilen. Ursula beginnt ihre neue Stelle in einer Phase der beruflichen Umorientierung. Alexandra schätzt das «Flexible» in den verschiedenen Aufgabebereichen.

Und worauf freut sich die langjährige Mitarbeiterin Elisabeth von Känel? «Aufs Reisen», sagt sie sofort. Sie hat schon viele Länder bereist; neu ist die Freiheit – «nümme meh müesse büschele», wie sie sagt. Daneben liest sie viel, löst Denksporträtsel, kocht gerne und hütet die beiden Enkelkinder. Auch ein vierbeiniges Wesen gehörte

während Jahren zum Sekretariat: Kater Mozart, der sich auf den Klaviertasten räkelte, während um ihn herum gearbeitet wurde, oder auch mal einen Gottesdienst «besuchte». Nun könnte Jaira, eine Husky-Schäferhund-Mischung, Mozarts Nachfolge antreten. Sie gehört Jana Glauser, die das Team als Jugendarbeiterin ergänzt.

Thomas Feuz, Jaberg

Kontakt: verwaltung@kirchdorf.ch,
u.gasser@kirchdorf.ch,
a.zahnd@kirchdorf.ch,
e.vonkaenel@kirchdorf.ch

Bürozeiten: Mo/Mi/Fr, 8.30–11.30 Uhr;
031 782 03 24.

Die **Finanzverwaltung** wird von einem Treuhandbüro im Einzugsgebiet der Kirchgemeinde geführt.

Liebe Elisabeth

In den letzten 18 Jahren warst du als Sekretärin die erste Anlaufstelle in unserer Kirchgemeinde und hast diese massgebend mitgeprägt.

Für dein grosses Engagement danken wir dir ganz herzlich und sind glücklich, dürfen wir noch bis Ende Jahr auf deine Unterstützung zählen. Für die bevorstehende Pensionierung wünschen wir dir schon jetzt alles Gute und dass du die neu gewonnene Freiheit noch lange bei bester Gesundheit geniessen kannst! Wir freuen uns natürlich, dich auch in Zukunft beim einen oder anderen Anlass begrüssen zu dürfen.

Ursula heissen wir herzlich willkommen in unserer Kirchgemeinde. Dir und **Alexandra** wünschen wir einen guten Start in die neuen Aufgaben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Für den Kirchgemeinderat
Sandra Meister, Präsidentin*





Veranstaltungen

Offene Türen sind geplant für:
Samstag, 24. Oktober,
und Samstag, 31. Oktober 2020,
10.00 bis 12.00 Uhr
in Belp und Uetendorf –
die aktuellen Infos dazu finden Sie
auf unserer Website.

Durch die Räumlichkeiten schlendern, bei Demonstrationen durch die Lehrpersonen Instrumente kennenlernen, Beratung in administrativen und pädagogischen Belangen durch Sekretariat und Schulleitung erhalten, kleine Stärkung im Bistro geniessen – verbringen Sie zwei abwechslungsreiche Stunden bei uns an der Musikschule!

Singit! – unser neues Angebot
im Bereich Stimmbildung,
Kreativitätsentfaltung, Tanz und
Persönlichkeitsentwicklung –
kann nach den Sommerferien starten!

Elemente wie Bewegung, Bühnenpräsenz, Wahrnehmungsschulung, Kreativität sowie Konzentration und Atemschulung finden Platz in einer Umgebung, die Raum bietet für persönliches Wachstum, Reifeprozesse und gemeinsames Schaffen von etwas Neuem.

Kleinere Projekte in einer intimen Atmosphäre sind geplant sowie mittelfristig grössere Veranstaltungen mit Band, Orchester – unter anderem eine Zusammenarbeit mit klangantrisch 2022!

Es gibt noch ein paar freie Plätze – gerne bieten wir einen flexiblen Einstieg bis zu den Herbstferien an. **Unverbindliches Schnuppern ist nach Voranmeldung jederzeit möglich!**

Die Lehrperson **Andrea Daniela Germ** (www.andrea.daniela.com) hat in den letzten fünfundzwanzig Jahren eine Schaffensweise entwickelt, welche die Kinder in ihrer Ganzheit fördert und ihnen wichtige und hilfreiche Werkzeuge im Umgang mit ihrer Stimme und ihrem Körper als Instrument vermittelt.

WER: **Kinder ab 8 Jahren** in Gruppen
WANN: montags, 16.30 – 18.00, Belp;
dienstags, 15.30 – 17.00, Uetendorf.

PREIS: 200.-/Semester/SchülerIn

Weitere Informationen finden Sie unter
www.ms-guerbetal.ch

Eltern-Kind-Musik Musik&Bewegung

In unseren **Gruppenangeboten für die jüngeren Kinder mit und ohne Begleitung** gibt es **noch freie Plätze!** Beachten Sie bitte die **Kursausreibungen auf unserer Website.**

Schnupper-Abonnemente

Da unsere Tage der offenen Türen im März aufgrund der Corona-Epidemie nicht stattfinden konnten, verweisen wir gerne auf unsere beliebten **Schnupper-Abonnemente.** In **3 Lek-**

tionen à 30 Minuten kann bei einer Lehrperson **auf einem Instrument** ein Einblick in den Unterricht gewonnen werden.

Die Anmeldung ist jederzeit möglich. Je nach Kapazitäten der Lehrpersonen kann anschliessend oder nach etwas Wartezeit mit den Schnupperlektionen gestartet werden. Instrumente können während des Abos in der Regel kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Nach Abschluss des Abos besteht keine Verpflichtung, den Unterricht fortzusetzen – die Möglichkeit aber natürlich durchaus! Wenn es stundenplantechnisch möglich ist, kann das Schnuppern nahtlos in Regelunterricht übergehen.

Nach dem Motto **«probieren geht über studieren»** laden wir Interessierte also gerne auf spannende musikalische Entdeckungsreisen ein!

Ein Schnupperabonnement für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre (in Ausbildung bis 25 Jahre) **kostet CHF 110.–**, eines **für Erwachsene CHF 240.–**.

Dorothee Schmid, Schulleiterin

Weitere Informationen finden Sie unter www.ms-guerbetal.ch



DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.
Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno[®]
TREUHAND
Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thusis GR • Schönbühl und Noflen BE



**EINKAUFEN IN DER NÄHE
MIT DIESEM INSERT
ERHALTEN SIE DEN
DOPPELTEN PROBON.**



Gerzensee **Dorflade Marti**

Wichtrach **Bäckerei Bruderer**

Bäckerei Jorns

Gärtnerei Bühler

Dorfmetzg Rösch

Dorfchäsi Zenger

Drogerie Riesen

Steiner Wichtrach Haustechnik AG



**GÜLTIG FÜR IHREN NÄCHSTEN
EINKAUF.**

BANKSLM

SORGSAM

Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

bankslm.ch

Das lange Warten hat sich gelohnt



Nach der Corona-bedingten Pause lud die Kirchgemeinde Kirchdorf am 6. September zum Konzert. Am 1. November findet im Kirchgemeindehaus Uttigen das zweite und letzte Abendkonzert dieses Jahres statt.

Das Trio COINCIDENZA (Deutsch für Zufall, Zusammentreffen und Übereinstimmung) begeisterte am 6. September ein interessiertes Publikum. Dabei überzeugten die Flötistin Ursula Gertschen, der Cellist Michael Müller und der Pianist Felix Holler musikalisch wie menschlich. Kein Wunder (oder Zufall?!), dass der Funke rasch übersprang. So wurde aus den drei (Klavier-) Trios von Joseph Haydn, Carl Maria von Weber und Bohuslav Martinu ein stimmiges Gesamtkunstwerk.

Willkommen am 1. November!

Die Pianistin Bojana Antovic und Julien Paillard, Akkordeon, treten in verschiedenen Formationen auf. So durften wir Bojana Antovic bereits einmal im Rahmen eines Abendkonzertes erleben. Das harmonische Zusammenspiel der beiden Künstler – das Duo ist auch privat ein Paar – ist immer wieder ein Erlebnis der besonderen Art.

Bojana Antovic hatte bereits als Dreijährige in Montenegro ihre erste Begegnung mit dem Klavier. Sie wohnt seit 2006 in der Schweiz und ist Preisträgerin von über 30 Wettbewerben. Sie hat ein Bachelorstudium in Bern sowie in Zürich den Master in Pädagogik und in Performance absolviert.

Julien Paillard ist in Genf geboren und begann mit sechs Jahren, Akkordeon zu spielen. Er nahm an Workshops in Jazz-, Klassik- und Popmusik sowie in

Komposition teil. 2009 machte Julien Paillard in Bern den Bachelor und 2011 in Lausanne den Master in Pädagogik.

Seltene und originelle Besetzung

Das 2013 gegründete Duo Accordiano bietet eine seltene Besetzung. Mit Bälgen und Hämmern, Zungen und Saiten, Knöpfen und Tasten entsteht ein kraftvoller, einzigartiger Klang. Zur Aufführung kommen Werke von J. S. Bach (Konzert für zwei Klaviere BWV 1061 in C-Dur), E. Grieg (Norwegische Tänze op. 35), A. Piazzolla (Milonga del Angel und Escualo) sowie H. Alfvén (Midsommarvaka).

Die Abendkonzerte haben eine lange Tradition. Sie möchten das Kulturleben in der «See-Spiegel»-Region bereichern und Kontakte zwischen Darbietenden und Gästen ermöglichen. Einmal mehr wird der Apéro einen idealen Rahmen dafür bieten.

www.accordiano.com

www.julienaccordeon.com

Thomas Feuz, Jaberg

Konzerte 2021

2. Mai | 5. September | 7. November

17 Uhr, Kirchgemeindehaus Uttigen

Kollekte für Gagen und Unkosten

Newsletter: a.meyes@kirchdorf.ch



Das Symbol der internationalen Blue Community

Die Kirchgemeinde Kirchdorf wird **BLUE COMMUNITY**

Die Blue Community Schweiz wächst und wir freuen uns, dass auch unsere Kirchgemeinde jetzt eine Blue Community geworden ist.

Eine Blue Community...

- ... anerkennt **1.** Wasser als Menschenrecht
- ... setzt sich **2.** dafür ein, dass Wasserdienstleistungen in der öffentlichen Hand bleiben
- ... fördert **3.** den Konsum von Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser
- ... pflegt **4.** Partnerschaften mit internationalen Partnern, die sich für öffentlich-rechtliche Kooperationen einsetzen.

Die Initiative Blue Communities wurde vom Council of Canadians lanciert, einer kanadischen Organisation für soziale und ökologische Gerechtigkeit.

Mit unserem Beitritt verpflichten wir uns, selber ein gutes Beispiel zu geben und für die Anliegen der Blue Community zu sensibilisieren.

So werden wir:

- im ersten Quartal 2021 im Kirchgemeindehaus Uttigen die Ausstellung «Wasser – ein Menschenrecht» zeigen
- eine Reihe von Berichten zu aktuellen Wasser-Themen im regionalen Magazin «See-Spiegel» publizieren



Neu angeschaffte Wasserflasche der Kirchgemeinde Kirchdorf

- beim Kirchgemeindehaus Uttigen zur Nutzung des Regenwassers ein Regenfass aufstellen
- Wasser von jetzt an aus Getränkeflaschen mit dem Logo der Blue Community servieren. Wer lokales, nicht abgefülltes und nicht transportiertes Wasser trinkt, schont die Umwelt. Die Bereitstellung von Leitungswasser benötigt tausend Mal weniger Energie als jene von Mineralwasser.
- und längerfristig ein Projekt des HEKS in Brasilien finanziell unterstützen sowie die Partnerschaft mit diesem Projekt pflegen.

Machen Sie mit – Ihre Ideen sind willkommen! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! (Mail: v.ott@kirchdorf.ch)

Für das Blue Community-Team:
Véronique Ott, PfarrerIn



Neues aus der Bibliothek Kirchdorf

Das rote Adressbuch

Sofia Lundberg, Roman



Hast du genug geliebt in deinem Leben?

Doris wächst in einfachen Verhältnissen im Stockholm der Zwanzigerjahre auf. Als sie zehn Jahre alt wird, macht ihr Vater ihr ein besonderes Geschenk: Ein rotes Adressbuch, in dem sie all die Menschen verewigen soll, die ihr etwas bedeuten. Jahrzehnte später hütet Doris das kleine Buch immer noch wie einen Schatz. Und eines Tages beschliesst sie, anhand der Einträge ihre Geschichte niederzuschreiben. So reist sie zurück in ihr bewegtes Leben, quer über Ozeane und Kontinente, vom mondänen Paris der Dreissigerjahre nach New York und England – zurück nach Schweden und zu dem Mann, den sie nie vergessen konnte.

Ich habe mir dieses Buch in den Ferien gekauft. Es war der Bestseller im Juli 2020. Eine gute Empfehlung! Ein Roman zum Abtauchen in andere Welten zwischen dem Hier und Jetzt und der Vergangenheit. Berührend erzählt und im Nu gelesen. Doris macht

eine Reise durch ihr Adressbuch, welches sie wohlbehütet aufbewahrt hat. Eine originelle Idee und interessant, wohin die Reise führt. Die optimale Ferienlektüre, egal, wo man hinfährt.

Barbara Fechtelkord, Schul- und Gemeindebibliothek Kirchdorf



#biblere_kirchdorf

Öffnungszeiten:

Montag 13.00 bis 13.45 Uhr
Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr (mit Kaffee, Schöggeli und Sirup)
Donnerstag 16.30 bis 17.30 Uhr (mit Kaffee und Schöggeli)
In den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.



Lisi het gmeint...

... vorbeugen sei besser als nachsehen. Und entwickelte einen eigenen Umgang mit der Corona-Situation. Und das kam so: Lisi las nur sein Leibblatt, und zwar als Wochenausgabe. Zu meinen, Lisi sei zu wenig informiert, unterbelichtet oder einfach nur hinter dem Mond, wäre fatal. «Im Gegenteil», meinte Lisi. «Gaaanz im Gegenteil! Wer zu viel Medien konsumiert, wird eher hinters Licht geführt als jemand wie meinerseits, der in verdaulichen Portionen liest.» Es gibt einige zeitlose Dinge – die Schneeberge etwa, die Jahreszeiten, die Schönheit einer Kleopatra. Zeitlos auch Lisis «Aalegi». Lisi trägt permanent eine Art «Übergangsmode», frühlings, sommers, herbstens und winters. Mit wenigen Ausnahmen. Die Sonnenbrille etwa, hinter der es damals in Washington Barak Obama zugeblinzelt hatte (was für eine Vorstellung!), verschwand zwischen NY-John F. Kennedy und Zürich-Kloten in den Niederungen des Reise-Alltags. Alles andere blieb. Auch Lisis markanteste Eigenart: «Dr stuur Gring», würden Housi und Kobi sagen. Oder Lisis Auffassungsgabe und die Fähigkeit, Informationen mit gesundem Menschenverstand zu verarbeiten.



Wo waren wir schreibengeblieben? Ah, ja, bei Corona! Während männlich- und weibiglich die vielgelobte Nase-Mund-Partie hinter Masken verbarg, blieb Lisi seinem Outfit treu: Holzböden, sieben Lagen Kleider, Mittli und Handschuhe aus Wolle – wie überhaupt Lisis Gesamterscheinung wohlwollend als wollig bezeichnet werden kann. Und die Maske? «Ich komme niemandem zu nahe und ergo auch niemand mir», so Lisis Logik. «Was will Mann dazu sagen?», meinte Kari zu Housi. «Nid viu. Wie geng», gab dieser zurück.

Immerhin mied Lisi den öffentlichen wie auch den privaten Verkehr mit seines- und andersgleichen. Deshalb wissen wir nicht schlüssig, ob Lisi nicht doch eine Maske gestrickt (!) hat,

wie es ein Gerücht will. «Egal», stellte Housi fest. «Lisi überlebt uns alle sowieso.» «Wer weiss? Originalität jedenfalls ist zeitlos», murmelte Kobi ins Corona-Bärtchen. Niemand bemerkte den Schatten, der ins Dunkel der Nacht und der Verschwiegenheit verschwand. Lisi, Original, Lieblingsfigur der «See-Spiegel»-Community und Lippenleserin, hatte genug erfahren. Und sah sich im eigenen Lebensstil bestätigt: Ruhig ab und zu mal im «See-Spiegel» präsent sein, ansonsten aber bescheiden den eigenen Weg gehen, Käfer hin oder her.

«Made in China kommt mir nicht ins Haus!», meinte Lisi. «Weder Corona noch die millionenfach fabrizierten Masken, die Chinas Wirtschaft wieder auf Touren bringen.»

Übrigens: Lisis schicke Masken, in allen Regenbogenfarben gestrickt, sind der letzte Renner.

Ob sie nützen? Mit Verlaub: Darüber streiten sich die allerkügsten Menschen in Bern, Bonn, Beijing und anderswo immer noch. Wir anderen erfahren es wohl noch früh genug.

Text: H.-U. Morist
Comic: Nina Baumann



Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «See-Spiegel»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch
Ria Hage, Gerzensee, 031 812 15 81, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch
Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch
Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinnler, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1500 Exemplare

**See-Spiegel
Nr. 3/2020**

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint
Anfang Dezember 2020.

**Redaktionsschluss:
26. Oktober 2020**

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjbergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.

3116 Kirchdorf
Post CH AG



Konsequent ökologisch

Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot Ihre Drucksache.

Postkarten A6/A5

Vorderseite 4-farbig Eurokala
Rückseite schwarz

Bestellen!

Broschüren A5

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
8, 16, 24 und 32 Seiten

Bestellen!

Booklet A6

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
16 und 32 Seiten

Bestellen!

Flyer A5

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Falzflyer A4

Vierfarbig bedruckt Eurokala
Einfach-, Wickel- oder Zickzackfalz

Bestellen!

Kleinplakate A4/A3

Einseitig 4-farbig bedruckt
Eurokala

Bestellen!

Briefbogen

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

Visitenkarten

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Couverts C5

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

www.drucknatur.ch, der topaktuelle Webshop von Druckform

**Druck
m!OT**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • Telefon 031 819 90 20 • info@druckform.ch